

ALPENZOO AKTUELL

41. JAHRGANG | NR.3 | OKTOBER 20

FREUNDE
DES ALPENZOO



Liebe Freunde des Alpenzoo ... | Tierisch aktuell | Alpenbock Projekt
Zooreise 2020 | Alltag unseres Zootierarztes | Eröffnung der Zwegmausanlage | Spendenaufruf



Liebe Freunde des Alpenzoo,

Seit meiner Übernahme als Obmann der „Freunde des Alpenzoo“ werde ich immer wieder gefragt ob Zoos oder Tiergärten überhaupt noch zeitgemäß sind und es diese in 50 Jahren überhaupt noch geben wird.

Ich denke in 50 Jahren wird unser Alltag noch digitaler und noch virtueller sein. Die stetig wachsende urbane Bevölkerung wird noch weiter weg von der Natur sein als je zuvor. Stellen Sie sich vor, es gäbe Einrichtungen, die der Bevölkerung Tiere und deren Lebensräume näherbringen können. Ein Ort, an dem die Natur mit allen Sinnen erlebt wird. Und stellen sie sich vor, dass an diesem Ort Tierarten erhalten und dadurch auch Tiere ausgewildert werden können. Arten, die in ihren Ursprungsländern durch die Umweltzerstörung komplett verschwunden sind. Stellen Sie sich diesen Ort als Teil einer der größten Umweltorganisationen weltweit vor, der den Naturschutz sogar mitfinanziert. Diesen Ort gibt es bereits. Und er wird auch in 50 Jahren noch Zoo heißen und er wird durch jeden einzelnen Besucher unterstützt.

Zoos sind auch als außerschulische Lernorte führend in der Vermittlung der aktuellen Themen zu Natur- und Artenschutz und von biologischen Zusammenhängen. Durch das Engagement der Zoos und deren Unterstützung von Naturschutzprojekten sind in 50 Jahren Lebensräume noch vorhanden, die es ohne sie wahrscheinlich nicht mehr gäbe. Der Verein „FREUNDE DES ALPENZOO“ hat den Zweck, ausschließlich den gemeinnützigen Verein „Alpenzoo Innsbruck-Tirol“ zu fördern. Seit 1979 unterstützt der Verein

„Freunde des Alpenzoo“ mit IHREN Mitgliedsbeiträgen den Neu- bzw. Ausbau der Gehege im ALPENZOO.

Dank Ihrer Unterstützung konnten bis jetzt schon sehr viele Projekte verwirklicht werden. Besondere Highlights: der Rabenturm, die begehbaren Volieren (Waldrapp und Geier), die vor wenigen Wochen eröffnete Zwergmausanlage uvm. Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für unseren ALPENZOO und seinen Bewohnern sein.

*Liebe Grüße
Ihr Christoph Kaufmann*



LIEBE FREUNDE DES ALPENZOO!

CORONABEDINGT FINDET 2020 KEINE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG STATT.

WIR WERDEN DIESE UND DIE ENTLASSTUNG DES VORSTANDES 2021 NACHHOLEN.
BIS DAHIN WÜNSCHEN WIR IHNEN GESUNDHEIT UND EINE GUTE ZEIT.

DER VORSTAND DER FREUNDE DES ALPENZOO

TIERISCH AKTUELL

Drei Monate sind seit der letzten Alpenzoo aktuell vergangen. Das Wichtigste ist, dass wir wieder für unsere Freunde und Besucher geöffnet haben. Aber natürlich, wir berichten hier schließlich über den Frühsummer, hat sich auch tierisch einiges getan. Neu im Stall ist Jungziege „Nelli“, eine echte Tauernschecke und ein Geschenk des Tierpark Schönbrunn. Während unsere Gämsen diese Jahr „leer“ ausgingen, unser neuer Gamsbock „Mirko“ erreichte sein neues Rudel zu spät in der Brunft, purzelte es in unserem Steinbockrudel recht ordentlich: derzeit sind in unserem Gehege 5 Kitze zu beobachten! Eigentlich wären es noch zwei mehr, doch diese gingen mit ihren Müttern, Geschwistern und einem Bock am 24. Juli nach St. Leonhard ins Pitztal, wo sie in einem neu eröffneten Informationszentrum über das Pitztal und die Bedeutung des Steinwilds in diesem Tal ein neues Rudel bilden und somit ihre Botschafterrolle außerhalb des ALPENZOO ausüben. Für uns und St. Leonhard war es eine sogenannte „win-win-Situation“, da die beiden Geißen in ständigem Streit mit ihren Verwandten waren und unsere neuen Kollegen im Pitztal unsere Tiere und unser know-how brauchten. Wir wünschen den Steinböcken und dem Infozentrum für die Zukunft alles Gute!

Noch einmal zurück zu den Gämsen: am 5. August wurden 2 Böcke, geb. 2019., im Längental im Kühtai ausgesetzt, eine Premi-



ere für uns! Mit der langjährigen Erfahrung von Steinbockauswilderungen gingen wir mit Mut und Optimismus in diese Aktion. Die beiden Jungböcke sind besondert und sollen sich rasch an die bestehende, ansässige Population anschließen, um dann zukünftig Daten zum Raumnutzungsverhalten der Tiere zu liefern. Im Längental wird vom Initiator des Projekts und unserem Vereinsmitglied, der TIWAG, einiges an Bauvorhaben geplant, und man möchte dabei schonend mit der Natur umgehen. Gämsen sind Fluchttiere und können somit als Indikator für verträgliche oder unverträgliche Bauprojekte dienen.

Um unsere „Huftierbilanz“ zu vervollständigen dürfen wir an dieser Stelle freudig von zwei weiteren Geburten berichten. Am 4. und am 25. Juli vergrößerte sich unsere Wisentherde um je ein männliches Kalb. Wenn es jetzt im Sommer nicht zu heiß ist, kann man den beiden Jungtieren beim Spielen und Umhertollen wunderbar zuschauen. Leider verloren wir am 4. Juli unsere Elchkuh „Nilla“. Sie hatte sich zuvor in schlechter Verfassung und appetitlos präsentiert. Wir lagen mit unserer Vermutung einer therapierbaren Kolik leider falsch. Im Nachhinein müssen wir von einer Vergiftung mit anschließendem Darmverschluss und Durchbruch ausgehen. Letzteres haben wir posthum diagnostiziert. Für die Vergiftung kommen viele Ursachen in Betracht, sie war sicher nicht mutwillig. Hier könnte z. B. eine verwesene Maus im Heuballen fatale Folgen gehabt haben. Bei unserem Wolfsrüden „Attila“ wussten wir





allerdings, dass er in den Hinterläufen eine ausgeprägte Arthrose hatte. Als er den linken Vorderlauf auch nicht mehr belastete, war eine Untersuchung und anschließende Euthanasie notwendig, denn er hatte einen Knochentumor in der Schulter. 2021 wollen wir daher unser Wolfsrudel verjüngen und per Hand aufgezogene Welpen in den ALPENZOO holen.

Zuwachs gab es auch bei unseren Nagetieren. Am. 3. Juni wurden drei Jungbiber geboren – jetzt wird es langsam Zeit für die ersten ausgedehnten Schwimmausflüge. Unsere beiden Murmelmänner bekamen am 15. Juli ein 2-jähriges Weibchen dazu gesetzt, ein Geschenk des Wildpark Assling in Osttirol. Mal sehen, wer das Rennen um die junge Dame macht.



Wer sich mehr für unsere gefiederten Freunde interessiert, dem wird aufgefallen sein, dass einige Jungvögel unterwegs sind, nämlich bei den Gimpeln, Grünfinken, Kolbenenten und Waldrapen. Zwei erfolgreich aufgezogene Birkhühner werden im Verlaufe des August in die Großvoliere übersiedeln. Die ersten zwei, drei Wochen sind die heikelsten im Leben der Rauhfußhühner. Daher wurden sie zuerst hinter den Kulissen aufgezogen. Was steht aktuell noch an? Wir planen die Übernahme von je einem weiblichen, handaufgezogenen Reh und Wildschwein. Wir möchten unser älteres Tannenhäherpaar gegen ein jüngeres austauschen und wir erwarten ein neues Paar Steinrötel. Und eines unserer Trielweibchen, wir haben zwei, wird gegen ein Männchen ausgetauscht. Zum Schluss noch eine kurze Geschichte zum Haare raufen.

Unter den 4 Gänsegeiern in unseren neu-

en Großvoliere ist ein älteres Männchen namens Rico. Er ist besonders neugierig und war schon des öfteren in der oberen Schleuse anzutreffen. Wenn sich dann ängstliche Besucher nicht vorbei getraut haben, schritten unsere Mitarbeiter ein und schickten Rico zurück in die Voliere, in der Hoffnung, dass er es lernt, wo er sich aufzuhalten hat. Am 15. Juli bekamen wir den Hinweis von einer Besucherin, dass ein anderer Besucher die Außentür der Schleuse offen gehalten hat, um einen Gänsegeier hinauszulassen. Wie sieben unserer Mitarbeiter und ich selbst zwei Minuten später feststellen konnten, entsprach dies leider der Wahrheit und war kein Scherz. Dank unserer gut ausgebildeten, schnellen und engagierten Mitarbeiter konnten wir Rico am Elchstall wieder einfangen und zurück in die Voliere tragen. Seitdem hält er sich merklich von der Schleuse fern. So hat der Sondereinsatz letztlich doch etwas Gutes bewirkt, wenn er auch absolut unnötig war.

Daher meine Bitte an die Freunde, die von ihrem Jahresticket häufiger Gebrauch machen und erfahrene Zoogänger sind: sie dürfen gerne Besucher freundlich darauf hinweisen, dass die Schleusen für die Besucher und nicht für die Tiere gedacht sind. Sitzt oder steht ein Tier in einer Schleuse, soll die Außentür zu bleiben, bis das Tier wieder in der Voliere ist. Und wer dafür sorgt, dass die Außentür länger oder ständig geöffnet ist, gefährdet die Gesundheit unserer Tiere, die auf ein Überleben außerhalb ihres Reviers nicht vorbereitet sind. Nur wir Alpenzoomitarbeiter können entscheiden, ob und wann einer unserer Pfleglinge für eine Aussetzung ins „Freiland“ geeignet ist.

Dipl. Biol. Dirk Ullrich

ALPENBOCKPROJEKT



Seit der bekannten Krefelder Studie zum Insektensterben und dem Verschwinden vieler Bienenarten, wird Insekten allgemein mehr Augenmerk gegeben. Es zeigt sich, dass auch in den Alpen eine Reihe von Insektenarten zunehmend seltener wird, und dass dies vielfach auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist. Eine Art, auf welche dies besonders zutrifft, ist der schöne Alpenbockkäfer *Rosalia alpina*. Diese Käferart entwickelt sich im Totholz großer Buchen und Ahorne. 2019 initiierte sich der Alpenzoo an ein Projekt zum Schutz dieser Käferart, das in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Karwendel, den Österreichischen

Bundesforsten, dem Land Tirol Abt. Umweltschutz und der Naturkundlichen Sammlung der Tiroler Landesmuseen durchgeführt wird. Über den Alpenzoo wurde zudem der Kontakt zum Schwedischen Zoo Nordens Ark, Sötenäs hergestellt, der Erfahrung in der Aufzucht und Betreuung ähnlicher Käferarten hat. Im Frühsommer 2019 wurden im Alpenpark Karwendel für das Projekt einige Käfer gesammelt. Diese wurden nach Schweden in den Zoo Nordens Ark gebracht. Die Käfer überstanden den Transport unbeschadet. Dort angekommen, wurden die Käfer fachgerecht versorgt und untergebracht. Nach einigen Tagen legte das Weibchen Eier ab, aus denen nach einigen Wochen Larven schlüpften. Die Larven werden derzeit auf einem besonderen Holzsubstrat gehalten. In der Zuchtsituation nehmen die kleinen Larven das Futtersubstrat gut an, häuteten sich schon mehrmals und entwickeln sich gut. Nahe dem Restaurant ANIMAHL im ALPENZOO befindet sich die neue Alpenbock Infostation. Ein übergroßes Modell des Alpenbocks wurde vom Holzkünstler Markus Pineider gefertigt. Neben dieser spielerischen und besonders für Kinder gedachten Modellinstallation gibt eine Informationstafel zum Lebensraum, Lebenszyklus, Vorkommen und Gefährdung des Alpenbocks. Zusätzlich haben wir noch fünf große Stämme von Bergahorn und Buche aufgestellt, in denen sich Larven des Alpenbock entwickeln: Juli 2020 sind schon 3 Käfer geschlüpft!



Dr. Christiane Böhm

ZOOREISE 2020



Seite 5 – Spalte 1 Spalte 2 Leerzeichen nach dem Punkt Leerzeichen nach dem Punkt Seite 6 Mit Mundschutz ausgerüstet, war wieder eine große Gruppe, begleitet von unserem Zoodirektor zum Besuch heimischer Zoos aufgebrochen. Der anfänglich leichte Regen konnte die gute Laune nicht beeinträchtigen. In jedem Zoo und Tierpark wurden wir herzlich vom jeweiligen Zoodirektor oder Geschäftsführer empfangen und bei den anschließenden persönlichen Führungen hörten wir viel Interessantes. Erstes Ziel war der Zoo Salzburg, ein Geo-Zoo mit großem Tierbestand. Begeistert haben uns nicht nur die kleine freifliegende Gänsegeierkolonie und das „Baby“ Breitmaulnashorn. Den Tag beendeten wir mit einem Spaziergang durch die Altstadt von Wels, begleitet von Nachwächtern mit Hellebarde und Laterne. Weiter ging es ins Almtal zum Cumberland Wildpark, eingebettet im riesigen Wald- und wasserreichen Jagdgebiet des Hauses Hannover. Es folgte der Besuch im Zoo Schmiding. Hier durften wir Giraffen auf Augenhöhe füttern, Nashornmütter mit ihrem Nachwuchs und um das Futter streitende Gänsegeier bewundern. Das riesige Aquarium, in dem man für

uns eine Fütterung organisiert hatte und das spannende Evolutionsmuseum ergänzten den Tag. Bei wolkenlosem Himmel ging es weiter nach Piber. Dort besuchten wir das Lipizzanergestüt und fuhren anschließend zu unserem Hotel im idyllisch gelegenen Semriach. Den nächsten Tag verbrachten wir in der Tierwelt Herberstein. Ein Tierpark mit weitläufigen Gehegen, 3-fachem Löwennachwuchs, sowie Tieren aus allen 5 Kontinenten und einem schönen Schlosspark. Die Heimfahrt über Mittersill mit dem Besuch der Nationalparkwelten Hohe Tauern war der krönende Abschluss. Für eine gesunde Rückkehr sorgten nicht nur die vorbildlich eingehaltenen Regeln, sondern auch die „hochprozentige Desinfektion“ vom „Maxnhof“. Dadurch konnte unsere Kassiererin, Manuela Bechtler, wieder eine ordentliche Spende der Mitreisenden sammeln, die, wie auch der jährlichen Mitgliedsbeiträge, in anstehende Prokelte fließen wird. Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Mitreisenden.

Eure Doris Politiakis



ALLTAG UNSERES ZOOTIERARZTES

Kaiserschnitt bei einer Steingeiß

Auch heuer gab es wieder zahlreichen Nachwuchs bei den Steinböcken. Bei einer Steingeiß kam es jedoch bei der Geburt zu einer Komplikation. In freier Wildbahn wäre dies das Todesurteil für Mutter und Kind gewesen. Da wir sehr schnell reagieren konnten, wurde sofort ein Notkaiserschnitt durchgeführt. Leider hatte das kleine Kitz bereits vor der Operation keine Lebenszeichen mehr.

Nach einer ruhigen Aufwachphase konnten wir das Muttertier innerhalb von einer Stunde wieder in das Gehege zurücksetzen. Das Foto zeigt die Steingeiß 10 Tage nach der Operation. An der linken Flanke ist das freirasierte Operationsfeld und die Hautnaht zu sehen. Vielen Dank an das gesamte Team für diese herausragende Leistung!

In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer Praxis!



Ihr Dr. med.vet. Matthias Seewald

ERÖFFNUNG DER ZWERGMAUSANLAGE

Nach 660 Arbeitsstunden war es endlich soweit: am 10. Juli konnte, passend vor den Sommerferien, die Zwergmausanlage eröffnet werden. Mit einem gebührenden Mäusefest wurde die über 10 m³ große Anlage den kleinen Bewohnern der Schilfgebiete übergeben. Die Anlage zählt zu einer der größten ihrer Art in Europa. Finanziert wurde die Anlage komplett von den **Freunden des Alpenzoo**, worüber ich mich sehr freue. Zwergmäuse sind ganzjährig aktive und unglaublich beliebte Tiere, die dringend ein Comeback im Alpenzoo feiern mussten. Ich freue mich, jetzt mit dieser Anlage direkt am Eingang des ALPENZOO, ein neues Highlight beim Zoobesuch zu haben.

Die Zwergmaus ist eines der kleinsten Nagetiere Europas, wenige Vertreter wie z.B. die Etruskerspitzmaus (zu sehen im pro-Holz Pavillon) sind kleiner. Zwergmäuse erreichen eine Kopfrumpflänge von nur 75 Millimetern, der Schwanz misst rund 50 bis 75 Millimeter. Ihr Gewicht beträgt auch nur 5 bis 7 Gramm. Die Eröffnung verlief gemäß der neuen Nor-

malität, so wurden die Grußworte vom Präsidenten des ALPENZOO, DDr. van Staa und mir vor Ort gesprochen, während die Grußworte vom Obmann der Zoofreunde, Christoph Kaufmann, der aktuellen Situation angepasst, virtuell hinzukamen. Abschließend gab es ein gebührendes Mäusemahl, eine rundum gelungene Veranstaltung.

Euer André Stadler



BEDROHTE VÖGEL – BEDROHTE VOGELSCHÜTZER- SPENDENAUFBRUF FÜR SYRISCHE KOLLEGEN

2002 entdeckte der Biologe Gianluca Serra im Rahmen eines UN-Forschungsprojektes in Syrien eine Waldrapp-Kolonie mit 7 Vögeln. Für die Wissenschaft war dies neu. Der weltweit bedrohte Waldrapp hatte also auch in Syrien überlebt. Sofort eingeleitete Schutzmaßnahmen hatten anfänglich Erfolg: zwischen 2002 und 2011 wurden 27 junge Waldrappe flügge. Mit Beginn des Bürgerkrieges 2010 und der Eroberung der Stadt Palmyra durch den ISIS 2015 musste das Schutzprojekt für den Waldrapp aber abgebrochen werden.

Zwei syrischen Kollegen, **Mahmud SA** und **Talal KB**, waren bis 2011 vor Ort entscheidend für die Schutzerfolge. Sie haben mit Hingabe und weit über das normale Engagement hinaus für den Waldrapp gearbeitet. Mahmud SA zeichnete sich in langen und mehrtägigen Feldarbeiten durch scharfe Augen, Geduld und Belastbarkeit aus. Zudem entwickelte er ein Talent für Naturphotographie. Talal KB verfügt über eine außerordentliche Beobachtungsgabe und große Artenkenntnis der dortigen Pflanzen- und Tierwelt. Beide Kollegen haben nun aber im syrischen Bürgerkrieg alles verloren: ihr Zuhause, ihr Einkommen und eine Zukunft für sich und ihre Kinder.

Mahmoud SA musste mit seiner Familie (5 Kinder zwischen 12 und 17 Jahren) fliehen und konnte nur mit Mühe in die Türkei entkommen. Über zwei Jahre versuchte er dort Fuß zu fassen und eine Anstellung beim türkischen Waldrapp-Projekt zu bekommen. Er bekam aber immer nur ein Anerkennungs-Salär, mit dem er seine Familie nicht ernähren konnte. Deshalb kehrte er nach dem Rückzug des IS in seine Heimat zurück. Er stellte uns für die Ausstellung zum Waldrapp seine Fotos zur Verfügung. Sein Traum ist es, ein kleines Geschäft zu eröffnen, um endlich wieder Fuß zu fassen und seiner Familie ein Überleben zu ermöglichen.

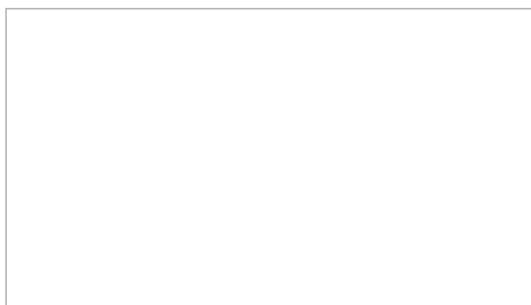
Auch **Talal KB** musste mit seiner Familie (6 Kinder 5–16 Jahre alt) vor dem Bürgerkrieg und ISIS fliehen. Er und seine Familien schafften es in ein Flüchtlingslager an der Grenze zu Jordanien. Eines seiner Kinder hat eine Behinderung und braucht besondere Unterstützung. Trotzdem nahm er noch zwei Waisenkinder, einen Buben und ein Mädchen, 4 und 7 Jahre alt in seine Familie auf. Er versucht nun, ein halbwegs erträgliches Überleben und vor allem einen Schulbesuch für seine Kinder und Pflegekinder zu ermöglichen. Im Moment unterrichtet er die Kinder aus Geldmangel aber selbst.

Über eine Fotoausstellung im Hans Psenner Saal des Alpenzoos (Dezember 2019 – Jänner 2020) haben wir bis jetzt nur sehr wenig Spenden sammeln können. Wir bitten daher Sie, die Freunde des Alpenzoo, dringend um eine Spende für unsere syrischen Kollegen. Denn nicht nur Vögel, sondern auch Vogelschützer können unverschuldet in eine Notlage kommen.

Mit bestem Dank im Voraus

Ihre Dr. Christiane Böhm, EEP Koordinatorin für den Waldrappschutz

P.b.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue
envoi à taxe réduite	



IMPRESSUM: ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weierburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZV-Pr. Nr. 309600520

e-mail: freunde@alpenzoo.at, www.freunde-alpenzoo.at

Redaktionsteam: **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Mag. S. Hirsch | Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die gesellschaftliche Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

